

Stadt Jever | Postfach 1229 | 26436 Jever

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr
und Digitalisierung
Friedrichswall 1
30159 Hannover

über

Niedersächsische Landesbe-
hörde für Straßenbau und
Verkehr (NLStBV)
Eschener Allee 31
26603 Aurich

DER BÜRGERMEISTER

Ansprechpartner/in:

Herr Rüstmann
Telefon: 04461 939-229
Telefax: 04461 939 100
E-Mail:
dietmar.ruestmann@stadt-
jever.de

Dienstgebäude

Am Kirchplatz 11
26441 Jever
Telefon: 04461939 0

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Datum

E-Mail: info@stadt-jever.de

28.04.2021

www.stadt-jever.de

2-rü

Antrag auf Anerkennung eines Bürgerradwegs an der Landesstraße 813

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Dorfbürgerverein Sandelermöns und Umgebung e.V. und die Stadt Jever beantragen aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 27.09.2020 und des Ratsbeschlusses vom 11.03.2021 gemeinsam die Anerkennung eines Bürgerradwegs an der L 813 zwischen Sandelermöns und Cleverns. Der Radweg an der L 813 ist lediglich zwischen Rispel und Sandelermöns und dann zwischen Cleverns und Jever ausgebaut. Das 2,91 km lange Teilstück zwischen Sandelermöns und Cleverns fehlt bislang. Dieses Teilstück befindet sich ausschließlich auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Jever.

Die Geschichte des Radwegs an der L 813 ist eine Geschichte des Wartens, zumindest was das Teilstück zwischen Rispel und Cleverns angeht. Bereits Anfang der neunziger Jahre kam in Anbetracht des zunehmenden Autoverkehrs die Forderung der Dorfgemeinschaft nach einem Radweg entlang der L 813 auf. Es dauerte bis zum Jahr 2008, bis das Teilstück von Rispel bis zur Grenze Friesland/Ostfriesland fertiggestellt war. In 2010 erfolgte dann die Fertigstellung des weiteren Teilstücks bis Sandelermöns, und zwar als Gemeinschaftsradweg mit 50 % Kostenbeteiligung der Stadt Jever.

Was macht nun den Ausbau des Teilstücks in den Augen der hiesigen Bevölkerung und der Politik zu einem vorrangigen Thema? Die L 813 ist eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen Friesland und Ostfriesland. Sie stellt für viele Jeverländer die hauptsächliche Anbindung in Richtung Wiesmoor, Leer, A31 und der Niederlande dar. Dementsprechend weist sie ein relativ starkes Verkehrsaufkommen auf. Dieses Verkehrsaufkommen bildet eine sehr ernst zu nehmende Gefahr für Radfahrer, die aus beruflichen oder privaten Gründen diese Strecke nutzen. Zudem besuchen alle Kinder aus Sandelermöns den Kindergarten und die Grundschule in Cleverns. Viele Kinder und Jugendliche absolvieren danach die

BANKVERBINDUNGEN

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE19 2805 0100 0050 4012 98
BIC SLZODE22

Volksbank Jever
IBAN DE27 2826 2254 0110 0004 20
BIC GENODEF1JEV

Oldenburgische Landesbank
IBAN DE67 2802 0050 9305 5010 00
BIC OLBODEH2XXX

weiterführenden Schulen in Jever. Ein risikofreier Schulbesuch mit dem Rad ist für die meisten Schüler nicht möglich.

Darüber hinaus stellt die L 813 eine wichtige touristische Verbindung zwischen Ostfriesland und Friesland dar. Sehr viele Radtouristen nutzen die L 813, um von Ostfriesland ins Jeverland zu kommen und umgekehrt. Dabei bildet gerade die Stadt Jever mit ihrer historischen Altstadt, den Grünanlagen, dem Schloss und ihren Museen eine zentrale Anlaufstelle für Radtouristen, die zudem oftmals das Übernachtungsangebot in der modernen jeverschen Jugendherberge nutzen. Darüber hinaus hat der Bereich Sandelermöns mit seinen großen Waldgebieten, dem Gartencafé, 2 Reitställen und dem historischen Radweg „Sandeler Padd“ einen hohen Freizeitwert für Einheimische bzw. Tagesausflügler.

Mit dem Ausbau würde ein weiterer Beitrag zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele des Landes erreicht werden, zumal das Radfahren in Jever und den umliegenden Dörfern traditionell einen hohen Stellenwert hat. Gleichzeitig würde durch bessere Voraussetzungen für die Fahrradmobilität ein nachhaltiger Beitrag zu mehr Gesundheit geleistet werden.

Das Dorf Sandelermöns hat in den letzten Jahrzehnten einen erheblichen Abbau der Infrastruktur erleben müssen. So wurde die Schule aufgegeben und nach Cleverns verlegt. Ebenfalls nach Cleverns verlegt wurde der Kindergarten. Hintergrund war, dass es im Dorf selbst nicht genügend Kinder gab, um die Einrichtungen auszulasten und andersherum die Eltern aus Jever, Cleverns und Rahrdum zunehmend den langen Weg nach Sandelermöns scheuten. Der Kindergarten in Sandelermöns hatte dem Dorfleben immer wieder Impulse gegeben und viel zu gemeinsamen Aktivitäten beigetragen. Mit der Aufgabe des Kindergartens drohte dieser Eckpfeiler der dörflichen Gemeinschaft wegzubrechen und in dritte Hände zu gehen. Aus dieser Problematik heraus ergriffen die Sandelermönsener die Initiative und gründeten 2009 den Dorfbürgerverein. Ziel des Vereins war es zunächst, das Gebäude für das Dorf als Dorftreff zu sichern. Dieses gelang auch, denn 2011 kaufte der Verein das Gebäude von der Stadt und setzte dieses durch Eigenleistung wieder instand. Der Kauf des ehemaligen Kindergartens war letztlich der Ausgangspunkt für eine stete Weiterentwicklung der dörflichen Gemeinschaft. So rief der Dorfbürgerverein 2010 das erste Dorffest ins Leben, dessen Grundlage ein Oldtimer-Schleppertreffen ist. Diese Veranstaltung hat sich immer weiter entwickelt und ist mittlerweile zu einem wahren Volksfest geworden mit überregionaler Ausstrahlung, zumindest bei den Oldtimerfreunden. In regelmäßiger Abfolge führt der Dorfbürgerverein in jedem Jahr zahlreiche Veranstaltungen durch, deren Spektrum Ausstellungen, Spieleabende, Filmvorführungen Fahrradtouren, Busausflüge, dörfliche Weihnachtsfeiern mit Tannenbaumverkauf, Konzerte u.v.a. reicht. Dabei steht insbesondere die Pflege der dörflichen Kultur und des Brauchtums im Vordergrund. Zur Zeit ist der Dorfbürgerverein dabei, den Spielplatz beim „Dörphus“ neu zu gestalten und zu erweitern.

Aber auch Ausflüsse der Neuzeit werden in das dörfliche Leben integriert. So hat der Verein für das „Dörphus“ durch die „Freifunk“-Initiative freies WLAN einrichten lassen, das durch einen 16 m hohen Funkmast gespeist wird.

Weitere Einzelheiten zu den Aktivitäten des Dorfbürgervereins können seiner Webseite entnommen werden – www.dorfbuerger.de.

Von Anfang an hat der Dorfbürgerverein sich neben dem Dorftreff insbesondere für den Bau des Radweges an der L 813 eingesetzt. Dabei hat der Verein sich nicht darauf beschränkt nur Forderungen in den Raum zu stellen, sondern er hat im Rahmen seiner Möglichkeiten auch immer wieder Initiativen ergriffen, um deutlich zu machen, dass er bereit ist, den Ausbau zu unterstützen. So hatte er im Rahmen des Baus des Abschnitts bis Sandelermöns die

Bauarbeiter und Vertreter des Straßenbauamtes und der Stadt 2010 als „Dankeschön“ zu einem gemeinsamen Frühstück ins Gartencafé de Boer eingeladen. Weiterhin wurde eine Unterschriftensammlung für einen Lückenschluss durchgeführt, die insgesamt 1989 Unterschriften einbrachte.

Die auch von der Politik unterstützten Initiativen der Dorfgemeinschaft liefen jedoch bislang ins Leere. Aufgrund der langen, erfolglosen Wartezeit war irgendwann festzustellen, dass die Öffentlichkeit und auch die Politik nicht mehr richtig einordnen konnten, warum es beim Lückenschluss nicht voran ging. Dieses führte dann teilweise dazu, dass Anträge zum Haushalt der Stadt Jever gestellt wurden, die aber nicht geeignet waren, um einen unmittelbaren Fortschritt in dieser Angelegenheit zu erzielen.

Aus diesem Grunde hat die Verwaltung der Stadt Jever in 2020 versucht, das Vorgehen zu strukturieren und zunächst einmal dafür zu sorgen, dass insbesondere der Dorfbürgerverein, aber auch die interessierte Öffentlichkeit und die Politik einen gleichen Wissenstand zu den Fördermöglichkeiten und den damit verbundenen Wartezeiten bekommen.

Diese Informationsveranstaltung wurde im Sommer 2020 von der Stadt Jever gemeinsam mit Herrn Buchholz, Leiter des Geschäftsbereichs Aurich der Niedersächsischen Landbehörde für Straßenbau und Verkehr, durchgeführt. Ergebnis dieser Veranstaltung war, dass lediglich die Anerkennung als Bürgerradweg zu einer zumindest mittelfristigen Umsetzung des Radwegs führt. Da die L 813 nicht als vorrangiger Bedarf im Radwegeprogramm des Landes vorgesehen ist, würde eine ausschließliche Umsetzung des Radwegs durch das Land noch ca. 10 Jahre auf sich warten lassen.

Auf seiner Mitgliederversammlung am 26.09.2021 hat sich der Dorfbürgerverein dann entschlossen, gemeinsam mit der Stadt Jever für den Lückenschluss die Anerkennung eines Bürgerradwegs zu beantragen.

Zu diesem Zweck ist zwischen beiden Parteien die beigefügte Vereinbarung geschlossen worden.

Zu beachten ist bei der Vereinbarung, dass der Dorfbürgerverein noch den Kredit für das „Dörphus“ abzutragen hat, so dass seine finanziellen Möglichkeiten zur Mitfinanzierung der Maßnahme begrenzt sind.

Der Dorfbürgerverein wird deshalb das Vorhaben überwiegend durch das Einbringen von benötigten Grundstücken, die im Eigentum von Mitgliedern des Dorfbürgervereins stehen, unterstützen. Weiterhin wird der Dorfbürgerverein die Verhandlungen mit den übrigen Grundstückseigentümern führen. Letztlich wird er auch ein Crowdfunding durchführen, um selbst eigene Mittel zu generieren. Diese Möglichkeiten sind allerdings durch die Corona-Pandemie momentan noch begrenzt.

Der Rat der Stadt Jever hat in seiner Sitzung am 11.03.2021 beschlossen, den Bürgerradweg durch Übernahme der Planungskosten und der Kosten des Grunderwerbs mit 200.000 € zu unterstützen und diese Summe zu gegebener Zeit im Haushalt bereitzustellen.

Über eine Anerkennung als Bürgerradweg würden sich beide Parteien sehr freuen.

Mit freundlichem Gruß

Jan Edo Albers

